







Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	Revue Pratique du Froid	www.pyc.fr
	Clim Pratique	www.pyc.fr
	TGA	www.weka.at
	RAC	www.emapconstructionnetwork.co.uk
	Chaud Froid Plomberie	www.e-delta-t.com
	Refrigeration World	www.reedbusiness.it

Wärmepumpen

Staatsbeschluss, ohne die Branche zu fragen ...

Der französische Verband Sneffca (in Deutschland vergleichbar mit dem VDKF) kämpft für verschiedene Anliegen der französischen Kältebranche. Eine der Prioritäten ist die 2005 von zuvor 15% auf 40% erhöhte Steuerrückzahlung, eine Maßnahme, die u.a. den Einsatz von umweltfreundlichen Heizsystemen fördern soll. Anlass zur Verwirrung geben hier besonders die Wärmepumpen. Im Vorjahr fanden alle Wärmepumpen Anerkennung, vorausgesetzt sie wurden am Hauptwohnsitz eingesetzt, hatten einen COP von 3, konnten bei Außentemperaturen von -7°C als Heizung eingesetzt werden und erzielten bei $+7^{\circ}\text{C}$ Außentemperatur eine Leistung von mindestens 5 kW. In diesem Jahr hingegen wurden die Luft/Luft Wärmepumpen schlichtweg aus der Steuerrückzahlung ausgeschlossen. Anlagenbauer, die ihren Kunden geraten hatten, mit der Installierung ihrer Wärmepumpe noch bis 2005 zu warten, um so von 40% anstelle von 15% Steuerrückzahlung zu profitieren, haben jetzt ein großes Glaubwürdigkeitsproblem. Tatsächlich erhalten die Kunden, die sich für eine Luft/Luft Wärmepumpe entschieden haben, jetzt nämlich gar keine Unterstützung mehr vom Staat.

Ein weiterer negativer Nebeneffekt: Viele Kunden hatten sich für den Einbau einer reversiblen Wärmepumpe entschlossen, um diese im Sommer zur Klimatisierung einsetzen zu können. Diese greifen jetzt eher auf mobile Klimageräte zurück und verzichten auf die Wärmepumpe – zum Leidwesen der Umwelt. Daher wird nun über eine Änderung der Maßnahme zu Gunsten der Integration von Luft/Luft Wärmepumpen beraten. (RPF 04/05)

Markt

Klima wirkt sich positiv auf Reglergeschäft aus

Aus den Zahlen des französischen Verbands ACR (Association Comfort Régulation) für technische Gebäuderegulierung geht hervor, dass der Klimamarkt das Reglergeschäft positiv beeinflusst. So konnte auf diesem Teilgebiet im Jahr 2004 in Frankreich ein Anstieg von 5% erzielt werden, während der Gesamtmarkt für Regulierung und technische Gebäuderegulierung nur um 0,2% auf 280,3 Millionen Euro anstieg. Der ACR bringt diese positive Entwicklung im Bereich der Klimaregulierung mit der Hitzewelle in 2003 in Verbindung. Einerseits hatte diese zwar den Verkauf von Kleinklimageräten mit eingebauter Regulierung begünstigt, andererseits aber auch das Bewusstsein für Energieeffizienz

und leistungsoptimierte Klimatisierung geschärft. Auch die neue Richtlinie für energieeffiziente Gebäude wirkt sich hier positiv aus. Der Markt für technische Gebäuderegulierung kämpft weiter. Nach einem Rückgang in 2003 um 3% konnte er sich in 2004 mit $-0,5\%$ bei 65,3 Mio. Euro stabilisieren.

(Clim Pratique 04/05)

Technik

Chlordioxid geeignet zur Legionellenbekämpfung

Immer wieder ist von Ausbrüchen der gefährlichen Legionärskrankheit die Rede. Es handelt sich dabei um eine potenziell tödliche Form der Lungenentzündung, die mit Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen sowie trockenem Husten und Atembeschwerden einhergeht. Legionellen kommen in der Natur vor, aber auch in Wasserleitungen, Kühltürmen etc. Kritische Faktoren für ihre Vermehrung sind erhöhte Temperaturen ($20-50^{\circ}\text{C}$) und ein entsprechendes Nährstoffangebot wie z.B. Biofilm, ein durch Stoffwechselprodukte von Mikroorganismen gebildeter, gallertartiger Film. Gegen diesen Film, der häufig zahlreiche krankheitserregende Mikroorganismen enthält, die das Trink- oder Prozesswasser kontaminieren können, wirkt Chlordioxid. Dies bewirkt nicht nur die sofortige Reduzierung der Legionellen, sondern auch den Abbau des Biofilms. Chlordioxid wird mengenproportional im Trinkwasser dosiert, ist weitestgehend temperaturstabil und zerfällt sehr langsam. Chlordioxidanlagen können auch nachträglich in vorhandene Trinkwasser- und andere Wassersysteme eingebaut werden und eignen sich besonders für Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Schulen sowie Hotels etc. Weitere Informationen unter: www.prominent.at

(TGA 04/05)

Klima

Japan ist erfinderisch

Japans Premierminister Junichiro Koizumi hat eine neue Methode „erfunden“, um im Sommer für Kühlung zu sorgen. So sollen Büroangestellte dieses Jahr auf das Tragen von Krawatte und Jackett verzichten, um Kosten für die Büroklimatechnik zu sparen. „Regierungsvertreter werden keine Krawatten tragen, es sei denn, ihr Vorgesetzter besteht darauf.“, so seine Mitteilung an die Journalisten. Mit dieser Aufforderung will der japanische Premier die 128 Millionen Japaner dazu bewegen, ihr Arbeitsoutfit neu zu überdenken.

(RAC 05/05)

Frankreich

Neues Messekonzept

Vom 26. bis 30. April 2005 fand in Lyon die Kombinationsmesse aus ENEO, Sanipolis und Energies Renouvelables statt. Neu am Konzept war die ENEO, die die bisherige Expothem ersetzt und neue Besuchergruppen wie Planungsbüros, Architekten und Bauherren anziehen sollte. Die Erwartungen wurden nicht erfüllt, weil auch die Messe mitten in der Ferienzeit der Regionen Paris und Lyon stattfand und die nächste Interclima nicht mehr fern ist. Besucher waren auf der ENEO kaum zu finden, wo in erster Linie Unternehmen aus dem Klima- und Energiebereich ausstellten, sondern vielmehr auf der Energies Renouvelables, der Messe der Erneuerbaren Energien, auf der von Wind- und Solarenergie über Holz und Biomasse bis hin zu Wärmepumpen ein interessantes Angebot zu finden war. All drei Teilbereiche zusammengenommen, verzeichneten die Veranstalter 20890 Besucher, davon 16% Privatleute bei 340 Aussteller.

(CFP 05/05 + Sepelcom)

Kältemittel**R 134a Engpass lässt Preise explodieren**

Nach einem Lieferengpass des Kältemittels R134a für den Einsatz in Pkw-Klimasystemen in den USA verfünffachte (!) sich der Preis für das HFKW im Vergleich zum letzten Sommer. Laut Zeitungsberichten in den USA berechnen Kfz-Werkstätten jetzt bis zu 35 US-\$ pro Pfund im Vergleich zu 6 US-\$ letzten Sommer. Der Engpass wird auf den stark gestiegenen R134a-Verbrauch in China, Indien und Südamerika zurückgeführt, nachdem auch diese Länder von R12 auf das HFKW-Kältemittel umrüsten. Hinzu kommt die Unsicherheit auf Seiten der Hersteller wegen eines möglichen Verbots von R134a in europäischen Pkw-Klimaanlagen. (RAC 05/05)

Wachstum**China hält den Rekord**

Laut einer Studie des Earth Policy Institute hat China die USA überholt, was den Verbrauch von Grundbedarfsmitteln und industriellen Erzeugnissen anbelangt. So ist man der weltweit größte Verbraucher von Getreide, Fleisch, Kohle und Stahl. Es werden mehr Fernseher, Kühlschränke und Handys verkauft als in den USA, betrachtet man jedoch die Pro-Kopf-Zahlen des weltweit bevölkerungsreichsten Lands, halten die USA auch weiterhin die Spitzenposition. Laut Studie werden in China 64 Mio. t Fleisch verbraucht verglichen zu 38 Mio. t in den USA, 258 Mio. t Stahl verglichen zu 104 Mio. t. Jüngste offizielle Zahlen zeigen außerdem, dass die weltweit sechstgrößte Wirtschaft noch schneller wächst als angenommen. So wurde in 2004 ein Wachstum von 9,5% verzeichnet, die höchste Rate seit acht Jahren. Der Energieverbrauch des Lands wird zu einem großen Teil durch Kohlekraftwerke

gedeckt. Im Rahmen des Kyoto Protokolls gilt China als Entwicklungsland ohne Vorgaben zur Einschränkung seiner Treibhausgasemissionen. Dennoch sollen bis 2010 etwa 10% des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien stammen – derzeit ist es weniger als 1%!

(Refrigeration World 04/05)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);
www.amv-communication.com



Andrea Voigt

